

## 4 Objektorientiertes Design

- Interfaces, Container, Iterator, Visitor
- Composition, Decorator
- Schichtenmodell und Filter-Pipelines

## “Composition over Inheritance”

Eine Möglichkeit, daß eine Klasse *B* die Funktionalität von *A* übernimmt, ist *Vererbung*:

```
class B extends A {  
    ...  
}
```

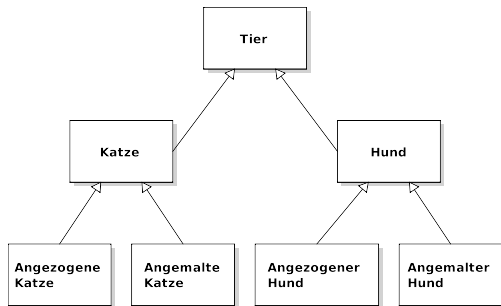
Eine andere Möglichkeit ist *Komposition*.  
Klasse *B* *enthält* ein Object *A*:

```
class B {  
    A a;  
    ...  
}
```

Dadurch kann *B* im Prinzip auch alles, was *A* kann.  
Komposition kann flexibler sein und  
ist oft besser als Vererbung.

# Vererbung

Betrachten wir folgendes Klassendiagramm:



Wenn wir mehr Tiere hinzufügen, gibt es eine Unzahl von spezialisierten Klassen.

Wir können keinen „angezogenen, angemalten Hund“ durch Vererbung erzeugen (keine Mehrfachvererbung).

```
interface Tier {  
    public double getGewicht();  
    public String zeichnung();  
}
```

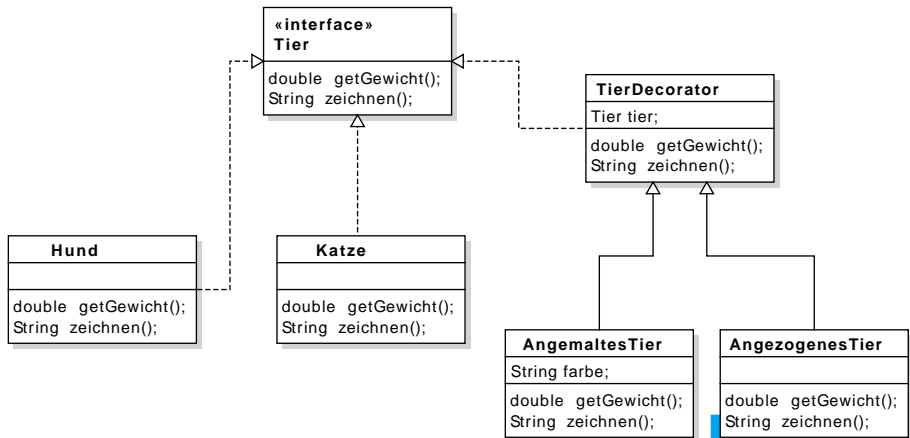
Einige konkrete Tiere:

```
class Katze implements Tier {  
    public double getGewicht() {return 2.5;}  
    public String zeichnung() {return "Katze";}  
}
```

```
class Hund implements Tier {  
    public double getGewicht() {return 3.5;}  
    public String zeichnung() {return "Hund";}  
}
```

# Composition: Decorator

Eine mögliche Lösung: Wir verwenden einen *Decorator*, der dynamisch Funktionalität zu einer Klasse hinzufügen kann.



```
interface Tier {  
    public double getGewicht();  
    public String zeichnung();  
}
```

Die abstrakte Klasse *TierDecorator* ist auch ein *Tier*:

```
abstract class TierDecorator implements Tier {  
    private Tier tier;  
    public TierDecorator(Tier tier) {  
        this.tier = tier;  
    }  
    public double getGewicht() {  
        return tier.getGewicht();  
    }  
    public String zeichnung() {  
        return tier.zeichnung();  
    }  
}
```

Wir können jetzt einige *TierDecorators* implementieren:

```
class AngezogenesTier extends TierDecorator {  
    public AngezogenesTier(Tier tier) {  
        super(tier);  
    }  
    public double getGewicht() {  
        return super.getGewicht() + 0.5;  
    }  
    public String zeichnung() {  
        return super.zeichnung() + " mit Mantel";  
    }  
}
```

Ein angezogenes Tier ist ein Tier mit einem Mantel.  
Der Mantel wiegt ein bißchen.

Ein „angemaltes Tier“ hat eine Farbe, die wir dem Konstruktor mitteilen müssen:

```
class AngemaltesTier extends TierDecorator {  
    private String farbe;  
    public AngemaltesTier(Tier tier, String farbe) {  
        super(tier);  
        this.farbe = farbe;  
    }  
    public String zeichnung() {  
        return super.zeichnung() + " " + farbe + " angemalt";  
    }  
}
```



Wir können jetzt beliebige Dekorationen an einem Tier „anbringen“:

```
public static void main(String args[ ]) {  
    Tier hachiko = new Hund();  
    hachiko = new AngezogenesTier(hachiko);  
    hachiko = new AngemaltesTier(hachiko, "weiss");  
    Tier garfield = new Katze();  
    garfield = new AngemaltesTier(garfield, "gelb-schwarz");  
    System.out.println(hachiko.zeichnung());  
    System.out.println(garfield.zeichnung());  
}
```

Ausgabe:

Hund mit Mantel blau angemalt

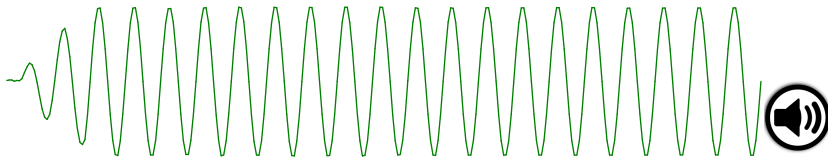
Katze gelb-schwarz angemalt

## 4 Objektorientiertes Design

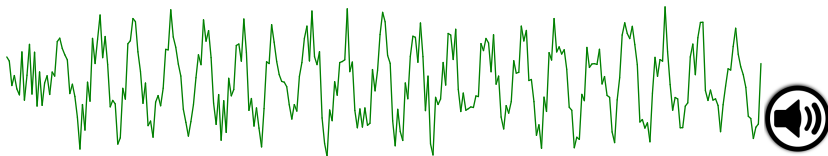
- Interfaces, Container, Iterator, Visitor
- Composition, Decorator
- Schichtenmodell und Filter-Pipelines

# Beispiel: Morsecode dekodieren

Morsecode, sauberer Ton:



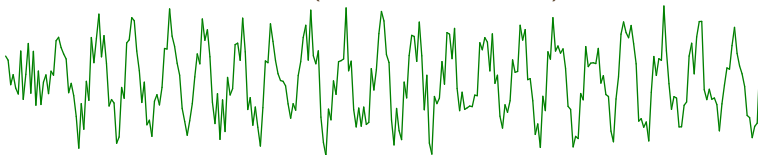
Etwas verrauscht:



Wie können wir den Klartext erhalten?

Die Audiodaten werden durch mehrere Filter geschickt.

- `buffer = filter.readFile("withnoise.raw");`



- `buffer = filter.average(200, buffer)`



- `buffer = filter.threshold(buffer)`



